

Die Philosophie Immanuel Kants (1724–1804) könnte auch in diesem Jubiläumsjahr nicht aktueller sein. Seine Überlegungen zu Vernunft, zur ins Grundgesetz eingeschriebenen Menschenwürde, zu Kosmopolitismus, Demokratie und Frieden, zur Rolle von Religion(en), zu universeller Ethik und den Möglichkeiten menschlicher Erkenntnis prägen bis heute globale Diskurse. Zugleich werden in der Rezeption immer wieder auch die Schattenseiten seines Denkens beleuchtet, auch mit Blick auf seine Haltung gegenüber dem Judentum.

Das Nachdenken über die Ambivalenz des Königsberger Philosophen ist jedoch nur scheinbar neu. Ihm geht eine lange Tradition der Kant-Rezeption durch jüdische Intellektuelle voraus, welche ein reges Interesse für dessen revolutionäre Philosophie mit dem Bewusstsein für ihre antijüdischen Grenzen verbindet.

Das Symposium widmet sich Kants Philosophie als Gegenstand der Abgrenzung, Aneignung und der Transformation von der Haskala über Hermann Cohens Neukantianismus und die Kant-Rezeption in Israel bis zu Max Horkheimers Kritik der instrumentellen Vernunft. Die Reflexionen und Texte dieser Denktradition sind Zeugnis einer Haltung, die an erster Stelle der Aufklärung selbst verpflichtet ist und Grenzen sowie Potenziale der kanonischen Texte Kants für dieses Anliegen produktiv zu machen weiß. Diskutiert werden soll auch die Relevanz dieser Rezeption für Kant-Interpretationen der Gegenwart.

### Anmeldung erwünscht unter:

kramberger@em.uni-frankfurt

### Kontakt für Rückfragen:

Dr. Judith Müller  
Buber-Rosenzweig-Institut  
jud.mueller@em.uni-frankfurt.de

### Veranstalter



Gesellschaften für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT E.V.



DYNAMIKEN DES  
RELIGIÖSEN

# DIE AUFKLÄRUNG DES AUFKLÄRERS

## KANTS PHILOSOPHIE ALS GEGENSTAND DER ABGRENZUNG, ANEIGNUNG UND TRANSFORMATION IM DENKEN JÜDISCHER INTELLEKTUELLER

Symposium zum 300. Geburtstag  
Immanuel Kants

**15.–16. Mai 2024**

Goethe-Universität Frankfurt am Main

# PROGRAMM

## Mittwoch, 15. Mai 2024

(Goethe-Universität, Hörsaalzentrum,  
Raum 15, Theodor-W.-Adorno-Platz 5,  
60323 Frankfurt am Main)

### 19:30 Uhr

#### **Keynote-Vortrag:**

Prof. Dr. Andrea M. Esser

(Friedrich-Schiller-Universität Jena)

**Ambivalentes Erbe. Kants Äußerungen über  
„die Juden“ und das Judentum**

Moderation: Prof. Dr. Achim Vesper

(Goethe-Universität Frankfurt)

## Donnerstag, 16. Mai 2024

(Goethe-Universität, Evangelische  
Studierendengemeinde Frankfurt,  
Siolistraße 7, 60323 Frankfurt am Main)

### 9:15 Uhr

#### **Begrüßung / Einführung**

Prof. Dr. Christian Wiese

(Goethe-Universität Frankfurt)

Dr. Torsten Lattki

(Deutscher Koordinierungsrat)

### 9:45 Uhr

Antonia Steins

(Goethe-Universität Frankfurt)

**Die christliche Vereinnahmung des Ver-  
nunftbegriffs als Hürde für eine emanzi-  
patorisch ausgerichtete Aufklärung. Saul  
Aschers Kritik an Kants „Religionsschrift“**

### 10:15 Uhr

Dr. Christina Feist

(Paris)

**„Nun bin ich einmal, Gottlob!, ein Philo-  
soph“. Lazarus Bendavid – Kant-Lehrer der  
Wiener**

### 10:45 Uhr

Prof. Dr. George Y. Kohler

(Bar Ilan University, Ramat Gan)

**Der jüdische Kant trotz Kant. Jüdische  
Religion als Kantianismus in der „Wissen-  
schaft des Judentums“ vor Cohen**

### 11:15 Uhr

#### **Diskussion**

Moderation: Dr. Torsten Lattki

(Deutscher Koordinierungsrat)

### 12:00 Uhr

#### **Mittagspause**

### 13:30 Uhr

Christoph Kasten

(Goethe-Universität Frankfurt)

**Zwischen kantischer Ethik und propheti-  
schem Monotheismus – Zur Grundlegung  
des Sozialismus im Denken Hermann  
Cohens**

Moderation: Dr. Inka Sauter

(Goethe-Universität Frankfurt)

### 14:30 Uhr

Dr. Orr Scharf

(University of Haifa)

**State-Funded Kant and Kantian  
Foundations of State: On the Polemic  
between David Ben-Gurion and Nathan  
Rotenstreich**

Moderation: Prof. Dr. Christian Wiese

(Goethe-Universität Frankfurt)

### 15:30 Uhr

#### **Kaffeepause**

### 16:00 Uhr

Prof. Dr. Yael Kupferberg

(Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin)

**Autonomie als Haltung – Zum Bilderverbot  
bei Max Horkheimer**

Moderation: Antonia Steins

(Goethe-Universität Frankfurt)

### 17:00 Uhr

#### **Schlussbemerkungen**